



IV-Awards für Perlen Papier und BRC

Kanton Luzern Am Mittwochabend vergab WAS IV Luzern die IV-Awards Luzern. Wie in den Vorjahren wurden zwei Unternehmen für ihre ausgezeichnete Mitarbeit bei der Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung geehrt. Das Preisgeld von je 10 000 Franken ging an die Perlen Papier AG, Perlen, und an BRC in Rain. Insgesamt hat WAS IV Luzern im vergangenen Jahr 1165 Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung bei der Eingliederung unterstützt. Damit konnte trotz

der Pandemie erfolgreich an die letzten Vorjahresergebnisse angeknüpft werden. Corona-bedingt fand die Preisübergabe in Form eines Live-Streams ohne Gäste statt. – Im Bild (von links): Rolf Born, Geschäftsstellenleiter WAS IV Luzern; Klemens Gottstein, Mitglied der Geschäftsleitung Perlen Papier AG, Perlen; Viviane Speranda, Moderatorin; Alois Portmann, CEO BRC, Rain; Regierungsrat Guido Graf, VR-Präsident WAS. [Text pd/EA/ Bild Martin Meienberger].

kanton luzern

Drei stationäre Sirenen im Kanton Luzern versagten

Im Kanton Luzern haben beim Sirenenfest vom Mittwoch drei der 199 stationären Anlagen den Dienst versagt. Wieso die Sirenen in Ettiswil, Buttisholz und Kriens stumm blieben, wird nun ermittelt. Bei den 135 mobilen Sirenen konnte in fünf Fällen kein Alarm ausgelöst werden, wie die Luzerner Staatskanzlei mitteilte. Die Pro-

bleme würden in den nächsten Tagen durch die Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern behoben. Gesamtschweizerisch funktionierten 98 Prozent der Sirenen einwandfrei. [sda]

schmunzel ecke

Wie niesen Nüsse? Cashew.

wetter bild



Verschnaufpause vom Regen

Prognose Zumindest zeitweise wird unsere Region in den nächsten Tagen vom Regen verschont. Dem Manebach in Schüpfeim wird diese vorübergehende Verschnaufpause guttun, hatte er doch in letzter Zeit mit ungewohnt hohen Wassermengen zu kämpfen. Heute gibt es bei milden 11 Grad eine Mischung aus Wolken und Sonne, meist bleibt es aber trocken. In den Alpentälern wird es zunehmend föhning. Am Samstag zeigt sich

nach Auflösung von Nebelfeldern teilweise die Sonne. Je nach Nebel wird es zwischen 9 bis 12 Grad, in den Alpentälern herrscht der Föhn und die Temperatur kann sogar über 15 Grad steigen. Am Sonntag ist es mit einer Kaltfront bei etwa 6 bis 7 Grad und etwas Südwest- bis Westwind meist bewölkt und zeitweise nass. Die Schneefallgrenze fällt unter 1000 Meter und wird weiter sinken. [Text EA/Bild Bruno Röösl]



Gemeinderätin Jeannette Riedweg tankt das neue E-Auto beim Bahnhof Escholzmatt auf. Darüber freuen sich auch Mike Wicki (CKW, links) und Markus Ritzmann von Sponti-Car. [Bild Gody Studer]

Ökologische Mobilität

Escholzmatt-Marbach: Die Gemeinde hat das nachhaltige Car-Sharing-Angebot

In Escholzmatt-Marbach steht ab dem 8. Februar der Gemeindeführung und den Einwohnerinnen und Einwohnern ein Elektroauto zur Verfügung, das beim Bahnhof Escholzmatt stationiert ist. Neu gibt es auch zwei Ladestationen.

Annalies Studer

«Es ist ein wichtiger Schritt für Escholzmatt-Marbach, sind wir doch eine Energiestadt-Gemeinde», sagte Gemeinderätin Jeannette Riedweg, Verantwortliche für das Ressort Umwelt, bei der Vorstellung des neuen Angebotes. Es sei deshalb eine Freude, ökologische Mobilität mit einem Elektroauto den Mitbürgerinnen und Mitbürgern anbieten zu können.

Ausbau des Service public

Die Gemeinde setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit der Firma Sponti-Car (siehe Kasten). Diese passt ihr Konzept den individuellen Bedürfnissen der Gemeindeverwaltungen an. Gründer von Sponti-Car und Geschäftsführer Mark Ritzmann erklärte das Konzept, das sich schon vielfach

bewährt habe. So stehen Sponti-Cars bereits in über 30 Gemeinden, meist in ländlichen Gebieten. Das Angebot sei deshalb auch von Grund auf für die Anforderungen und Möglichkeiten des ländlichen Raumes entwickelt worden. Mit Sponti-Car werde der Service public ausgebaut, sagte Ritzmann und stellte fest, dass die ökologische Mobilität geschätzt werde.

In unserer Region nutzt bereits die Gemeinde Entlebuch dieses Angebot. Ritzmann würde sich wünschen, die ganze UBE mit Sponti-Cars auszurüsten.

Zwei Ladestationen

Das Auto steht einerseits den Mitarbeitenden der Gemeinde zur Verfügung, andererseits aber auch den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern. Auf der Website der Gemeinde Escholzmatt-Marbach oder mittels App kann das Elektroauto für den gewünschten Zeitraum gebucht werden.

Die CKW Connex hat zwei Ladestationen eingerichtet. Es handelt sich dabei um das öffentliche Ladestell «Move», dem auch die CKW angeschlossen ist. Die eine Ladestation befindet sich beim Bahnhof Escholzmatt, wo der Sponti-Car stationiert ist. Die zweite Ladestation ist auf dem neu gestalteten Vorplatz beim Alters- und Pflegezentrum Sunnematte Escholzmatt eingerichtet. Man habe festge-

stellt, dass eine öffentliche Ladestation für Elektroautos und Elektrowelos einem Bedürfnis entsprechen, erklärte Ruedi Scherrer, Geschäftsleiter der Sunnematte. Die Bezahlung bei den Ladestationen erfolgt mit einer App, beim Alters- und Pflegezentrum Sunnematte Escholzmatt kann auch mit Twint oder per SMS bezahlt werden.

Die Vereinbarung

Die Gemeinde Escholzmatt-Marbach hat mit der Firma Sponti-Car eine Mobilitätskonzeptsvereinbarung abgeschlossen. Die Firma Sponti-Car stellt Elektroauto, Online-Buchungsplattform, App, Versicherung, Autoservice und Betreuung (Reinigung, Unterhalt, Wartung) zur Verfügung. Die Gemeinde bezahlt für diese Leistung einen jährlichen Betrag von 14 000 Franken, stellt den Parkplatz zur Verfügung und übernimmt die Stromkosten für die Ladung des Elektroautos. Die Firma Sponti-Car überweist der Gemeinde 80 Prozent der Einnahmen aus der Sponti-Car-Vermietung. Die Tarife betragen für eine Stunde fünf Franken (30 Kilometer inklusive), für 24 Stunden 49 Franken (85 Kilometer inklusive). Jeder zusätzliche Kilometer kostet 70 Rappen. [as.]

kurz gemeldet

Albert-Koehlin-Stiftung fördert Kulturlandschaft

Die Albert-Koehlin-Stiftung unterstützt die Kulturlandschaft Innerschweiz während der Covid-19-Pandemie mit besonderen Massnahmen. Unter anderem lanciert sie zum zweiten Mal eine Ausschreibung für Werk- und Recherchebeiträge. Bereits 2020 hat die Albert-Koehlin-Stiftung im Rahmen ihres Corona-Massnahmenpaketes zum ersten Mal Werk- und Recherchebeiträge vergeben. Von den 70 Eingaben konnten 17 Projekte mit einem Werk- und Recherchebeitrag mit der Gesamtsumme von 215 000 Franken unterstützt werden, schreibt die Stiftung weiter in einer Mitteilung.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der fortdauernden Corona-Einschränkungen im Kulturbereich werden 2021 noch einmal Werk- und Recherchebei-

träge vergeben. Mit Werk- und Recherchebeiträgen unterstützt die Albert-Koehlin-Stiftung Innerschweizer Kulturschaffende direkt in der schwierigen Covid-19-Situation. Die Fördermittel sollen die Kontinuität des kulturellen Schaffens erlauben und in Zeiten geringerer Auftrittsmöglichkeiten eine temporäre Verschiebung des künstlerischen Schaffens in Richtung Werk und Recherche ermöglichen.

Die Ausschreibung richtet sich an professionelle Kulturschaffende aller Sparten. Im Vordergrund stehen dabei Vorhaben zur Schaffung von Freiräumen in der künstlerischen Entwicklung, der Vertiefung von Fähigkeiten im angestammten Tätigkeitsbereich sowie Werk- oder Rechercheaufenthalte im In- oder Ausland. Es werden aber keine Veranstaltungs- und Produktionsbeiträge oder Beiträge an bereits bestehende Werke vergeben. [pd]

Persönlichkeiten rufen zum Fasnacht-Verzicht auf

Wegen Corona ist keine eigentliche Fasnacht möglich. Mit Videobotschaften rufen Fasnächtler, Politiker und Behördenmitglieder dazu auf, dieses Jahr zu Hause zu bleiben. «Veranstaltungen sind verboten. Bitte haltet euch an die Vorschriften»: Das ist die Kernbotschaft von Videobotschaften, in denen sich Fasnächtler, Politiker und Behördenmitglieder an die Bevölkerung richten. Sie alle rufen dazu auf, dieses Jahr auf die rüddigen Tage und das närrische Treiben zu verzichten. Und sie alle freuen sich schon jetzt auf die Fasnacht 2022. Zu den Unterzeichnenden gehören beispielsweise Regierungsrat Paul Winiker oder Guido Bucher (Flühli, Hirsmandigs-Bote. Das Video ist auf der Webseite www.lu.ch/fasnacht2021 abrufbar. [pd]